

Call for Papers 2016: Allgemeine Didaktik und Hochschule

Redaktionsteam: Gabi Reinmann, Michaela Gläser-Zikuda & Manuela Keller-Schneider

Die Geschichte der Hochschuldidaktik ist eng mit der Geschichte der Universität, dem Stellenwert von Bildung, speziell von Bildung durch Wissenschaft, und ihrem Verhältnis zur Ausbildung für akademische Berufe verwoben, ebenso mit dem Umbau und der Demokratisierung der Gesellschaft und der Hochschulpolitik. Dieser Umstand hat es der Hochschuldidaktik bis heute schwer gemacht, ein eigenes wissenschaftliches Selbstverständnis zu finden, mit dem sie ihren Gegenstand und ihre Methoden aus genuin didaktischen Fragen heraus bestimmt, aber auch zu eigenen Theorien gelangt. Eine historische Betrachtung der Hochschuldidaktik offenbart wiederholende Pendelbewegungen in unterschiedlichen Zeitabständen, was ihr Selbstverständnis und ihre wissenschaftliche Positionierung betrifft. Hochschuldidaktik wird heute sowohl zur (empirischen) Bildungsforschung als auch zur Hochschulforschung und Wissenschaftsforschung gezählt. Den Gegenstand der Hochschuldidaktik bilden Ziele, Inhalte, Methoden und Medien universitären Lehrens und Lernens, deren Voraussetzungen und institutionelle Rahmungen sowie die reflektierte und professionelle Gestaltung von Hochschullehre unter dem Anspruch von Bildung durch Wissenschaft.

Digitale Medien und deren Möglichkeiten der Wissensvermittlung, der Erkenntniserarbeitung und des wissenschaftlichen Diskurses haben viele mediendidaktische Projekte und Studien hervorgerichtet, die nur langsam Anschluss an die hochschuldidaktische Forschung finden. Vor dem Hintergrund der deutlichen Parallelen zur Allgemeinen Didaktik ist zudem erstaunlich, wie wenig das Potenzial der Allgemeinen Didaktik für die Hochschule genutzt wird, und zwar gleichermaßen für die theoretische Reflexion, die empirische Forschung sowie zur Entwicklung von Konzepten für die Hochschule. Es stellt sich aber auch die Frage, ob und wie die Allgemeine Didaktik von Entwicklungen in der Hochschuldidaktik profitieren könnte.

Das Themenheft greift dieses Defizit auf und sucht nach Beiträgen, die sich theoretisch, empirisch und/oder konzeptionell mit der Beziehung zwischen Allgemeiner Didaktik und Hochschuldidaktik beschäftigen. Der Umfang der Beiträge sollte bei max. 35.000 Zeichen liegen. Frist für die Einreichung von Beiträgen ist der 31.01.2016.

Redaktionelle Arbeit

Das „Jahrbuch für Allgemeine Didaktik“ (JfAD) ist ein Periodikum mit double-blind Peer-Review-Verfahren und veröffentlicht nur Originalbeiträge in deutscher und englischer Sprache. Manuskripte sind bis **Ende Januar 2016** elektronisch zu senden an den geschäftsführenden Herausgeber Prof. Dr. Klaus Zierer, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 114 - 118, 26129 Oldenburg, E-Mail: Klaus.Zierer@uni-oldenburg.de. Rezensitionsangebote sind ebenfalls an diese Adresse zu richten. Weitere Hinweise zur Manuskriptgestaltung sowie zu den geplanten Schwerpunktthemen finden sich auf der JfAD-Homepage <http://www.erziehungswissenschaft.uniteuebingende/abteilungen/schulpaedagogik/jahrbuch-fuer-allgemeine-didaktik.html> sowie auf der Verlagshomepage www.paedagogik.de.

Herausgeberkreis

Karl-Heinz Arnold (Hildesheim), Thorsten Bohl (Tübingen), Ilona Esslinger-Hinz (Heidelberg), Michaela Gläser-Zikuda (Erlangen-Nürnberg), Ludwig Haag (Bayreuth), Ulrike Hanke (Freiburg), Stefan T. Hopmann (Wien), Brian Hudson (Sussex), Manuela Keller-Schneider (Zürich), Ewald Kiel (München), Barbara Koch-Priewe (Bielefeld), Gabi Reinmann (Friedrichshafen), Kurt Reusser (Zürich), Norbert M. Seel (Freiburg), Matthias Trautmann (Siegen), Klaus Zierer (Oldenburg)